Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

März / April / Mai
2026

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“ Stimmt diese Aussage von Karl Barth noch für uns?

Täglich prasseln viele Katastrophenmeldungen auf uns ein. Da kann man leicht die Hoffnung verlieren. Wird wirklich etwas besser? Können wir selbst etwas zum Guten verändern? Viele Menschen gehen mit tragischem und humorlosem Blick durch die Welt. Doch es gibt neben dem Schlechten auch viel Gutes.

Die Natur zeigt es uns jedes Jahr auf einmalige Weise. Nach langen, trüben und kalten Monaten kommt der Frühling und zaubert Neues und Schönes.

Auch in unserer Kirchengemeinde wird es Veränderungen geben. Vielleicht gefallen sie uns nicht sofort. Vielleicht blicken wir zuerst mit einem „tragischen“ und „humorlosen“ Gesicht darauf. Die Osterbotschaft will uns seit 2000 Jahren davon überzeugen: Es geht weiter! Mit unserer Welt, mit der Natur, mit uns Menschen.

Darum dürfen wir neugierig bleiben und hoffen: Mit unser aller Engagement und Unterstützung kann in unserer Gemeinde Neues wachsen. Dann können wir mit fröhlichen und optimistischen Gesichtern auf dieses Neue schauen. Damit es für uns alle weitergeht. Einen ausführlichen Beitrag dazu finden Sie ab S. 4.

Frohe Ostern und freuen Sie sich auf das Neue, das Ihnen begegnet!

Ihre Bärbel Vocht

Foto: Lene Larsen / Pixabay

Manching und der „Zukunftsprozess“

Diesem Gemeindebrief legt ein Flyer bei. Er informiert über den Verkleinerungsprozess, in dem sich die Kirche in vieler Hinsicht befindet. Verkleinerung bedeutet nicht gleich Niedergang. Es ist klar, dass sich Strukturen ändern müssen: Weniger Mitglieder, weniger Finanzkraft, weniger Gebäude, weniger Pfarrerinnen und Pfarrer erfordern Anpassungen. Aber daraus folgt nicht zwangsläufig weniger Lebendigkeit oder weniger Glaube in den evangelischen Gemeinden. Denn Zukunft ist, was wir – mit Gottes Hilfe – daraus machen: in den übergreifenden Strukturen und vor allem vor Ort, hier in Manching. Welche Faktoren spielen eine Rolle?

Die Rahmenbedingungen: Der Zukunftsprozess im Dekanat läuft und auch auf der Ebene der Landeskirche ist noch nicht alles klar. Daher kann ich vorerst nur vermuten: Ich rechne nicht damit, dass eine ganze Pfarrstelle für Manching und das Gemeindehaus als kirchlicher Besitz erhalten bleiben. Aber das heißt nicht, dass es keinen Ansprechpartner mehr gäbe oder keine Räume. Für das Gemeindehaus hoffen wir auf einen Partner, der uns eine weitere Nutzung ermöglicht. In der Gemeindearbeit wird man mehr kooperieren. Im Zukunftsprozess des Dekanats ist Manching den Ingolstädter Gemeinden zugeordnet. In vielen Arbeitsbereichen wird man sich zusammenschließen. Die einzelnen Gemeinden müssen auch deutlich an Verwaltungsaufwand entlastet werden. Wir werden mehr kooperieren, flexibler und mobiler werden. Darin liegen neue Möglichkeiten. Aber es ist nicht etwa verlangt, dass wir uns in einem „anonymen, großen Ganzen“ auflösen.

Die Menschen: Denn unsere große Stärke und unser Anliegen bleiben die Menschen vor Ort. Wir haben in Manching gute Voraussetzungen. Eine große und weiter wachsende Zahl von Menschen aus allen Altersgruppen engagiert sich mit Freude, langfristig,

selbständig und kompetent. Es gibt feste Netzwerke in der Gemeinde, aber auch darüber hinaus, so dass wir offen bleiben. Wir sind kein kleiner Club, der sich abschließt, sondern ein sozialer Akteur durch die Kita, die Jugendarbeit, die Migrationsarbeit, die Konzerte und vieles andere. Gelingt es uns, dass sich weiterhin Menschen zusammenfinden, um solche Aktivitäten vor Ort weiterzuführen?

Organisation: Jedenfalls geschieht so etwas nicht von selbst. Wenn jeder unkoordiniert irgendetwas tut, führt das zu Reibungen und Frustration. Wie organisieren wir uns also in der Zukunft vor Ort im Einklang mit den regionalen Strukturen? Daran sollten wir beginnen zu arbeiten.

Wir werden noch wenige Monate abwarten, bis der Zukunftsprozess im Dekanat und vielleicht auch eine Lösung für das Gemeindehaus vorangeschritten sind. Dann machen wir uns auf einen Weg mit möglichst vielen Menschen: Sie haben in der Gemeinde gute Erfahrungen gemacht und möchten, dass dies auch künftig gelingt? Dann lassen Sie uns zusammenkommen, überlegen und gestalten! Über das wann, wie und wo informieren wir Sie.

(*mm*)

Adventssingen und Adventsmarkt

Unser traditionelles Adventssingen am 2. Adventssonntag war wieder sehr gut besucht und sorgte für festliche Stimmung. Das Publikum erlebte ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern des Projektchors, Instrumentalstücken verschiedener Musikgruppen und besinnlichen Texten.

Im Anschluss ging es für viele weiter zum Adventsmarkt am Fontänenfeld. Am Stand der Kirchengemeinde stärkten sich die Gäste mit Schupfnudeln und Sauerkraut sowie heißem Hugo und Punsch.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und helfenden Hände! (*vb*)

Fotos: G. Ingenhütt

Fotos: C. Haberland

Café am Donnerstag

Ein neuer Titel für ein mittlerweile etabliertes Programm. Den Begriff „Phase 3“ lassen wir nun beiseite. „Phase 3“ sollte Offenheit signalisieren: verschiedene Veranstaltungen für ganz verschiedene Menschen in der dritten Lebensphase.

Wenn man sich umhört, glauben aber wohl doch nicht alle, sie seien gemeint und jeder willkommen. Also her mit einem neuen Namen, und zwar nicht „Seniorenkreis“. Denn ein Kreis ist nicht offen und es geht bei uns viel frischer zu als so manches falsche Vorurteil es Senioren zuschreibt.

Zu unserer Adventsfeier im Dezember kam im festlich geschmückten Gemeinderaum eine große „Tafelrunde“ zusammen mit vertrauten Adventslieder und Plätzchen.

Die lustige Runde wurde im Fasching gleich fortgesetzt: Quietschbunte Kostüme und eine fröhliche Kaffeetafel bildeten den Rahmen für Gespräche und den ein oder anderen Faschings-Sketch.

Fotos: H. Bernerth

Das „Café am Donnerstag“ öffnet fast monatlich um 14 Uhr im Gemeindehaus. Am 19. März laden wir zum Bastelworkshop ein. Hier gibt es praktische Tipps zum Mitmachen für österliche und andere Deko. Am 23. April pflegen wir einfach Gespräche bei Kuchen und Kaffee.

Tanzabend im Mai

Am 7. Mai ab 18 Uhr nutzen wir die Christuskirche als Tanzfläche. Wir beginnen mit einem Abendessen vom Buffet, zu dem gerne jeder beitragen kann. Danach haben wir Spaß mit einfachen volkstümlichen Kreistänzen unter kundiger Anleitung. Es ist aber auch erlaubt, einfach zuzusehen oder einen Standardtanz zu wagen. Eine Anmeldung bis zum 4. Mai ist nicht verpflichtend, erleichtert aber die Planung. (*mm*)

Der Nikolaus im Café International

Normalerweise treffen sich die Besucherinnen des Café Deutsch International 14-tägig am Samstagnachmittag in den Gemeinderäumen der evangelischen Christuskirche.

Am 5. Dezember, einem Freitag und dem Tag vor Nikolaus, traf man sich ausnahmsweise zum gemeinsamen Frühstück. Es gab ein reichhaltiges, internationales Frühstücksbuffet, zu dem jede Besucherin etwas beigesteuert hatte. Die Deutschpaten erklärten den Gästen die Bedeutung verschiedener Adventsrituale, auch eine Adventsgeschichte wurde vorgetragen. Angelika Ingenhütt hatte ihre Gitarre mitgebracht und unterstützt durch Martin Michaelis wurden bekannte Weihnachtslieder gesungen. Der Höhepunkt dieses stimmungsvollen Adventsfrühstücks war jedoch der Nikolaus, der alle mit seinem Besuch und einem kleinen Geschenk überraschte. (*bv*)

Fotos: B. Vocht

Zwei Kränze für zwei Kirchen

Fotos: B. Vocht & H. Bernerth

Wenn der Garten im Winter nicht viel hergibt für einen gewohnt üppigen Altarschmuck, muss die floristische Fantasie eben in Tannenzweige, Lebensbaum, Zapfen und Schleifen fließen.

Wie jedes Jahr braucht es dafür Leute mit Zeit, stilsicherem Auge und titanharten Fingerkuppen: Vielen Dank an Hermine Bernerth und Bärbel Vocht für die herrlichen Adventskränze, die auch dieses Jahr wieder das weihnachtliche Antlitz von Friedens- und Christuskirche abgerundet haben. (*vb*)

Foto: Petra / Pixabay

Beeindruckendes Doppelkonzert in der Christuskirche

Fast genau hundert Besucher erlebten am 24. Januar einen begeisternden Konzertabend in der Christuskirche. Zwei Ensembles mit Blechblasinstrumenten wechselten sich ab. Somit gab es viel und enorm abwechslungsreiche Musik zu hören.

Fotos: G. Ingenhütt & V. Bauer

Die „Vollprofis“ von Zephir begannen klassisch mit feierlicher Wassermusik von Händel und teils sphärischen Klängen von Monteverdi und Grieg. Bei den folgenden Stücken rückten immer wieder einzelne Instrumente in den Vordergrund, bevor sie wieder in einen absolut stimmigen Gesamtklang aufgenommen wurden: Christina Birner zeigte als Solistin in einer Suite für Tuba von Danielsson die erstaunlichen Möglichkeiten ihres Instrumentes auf.

Konstantin Kümmelschuh verzauberte bei „Imagine Yesterday“ auf Grundlage zweier Beatles-Songs durch den weichen Klang seiner Posaune. Georg Birner beeindruckte mit furioser Virtuosität bei Grahams Paramount Rhapsody. Bei diesen und den anderen Darbietungen nahm man als Zuhörer jeden Ton in sich auf. Gerade darum war jeweils der Wechsel zu den Prosit Brassers so wohltuend. Denn hier standen Genuss und Unterhaltung im Vordergrund bei ebenso hohem musikalischem Niveau.

Als „Zwei Turteltauben“ flirteten Trompete und Flügelhorn miteinander. „Beim Schachtelwirt“ wurde moderne Gastronomie zum Thema und die entscheidende Frage der böhmischen Polka „Kannst du Knödel kochen“ wurde auch gesungen. Unter den weiteren Stücken waren Eigenkompositionen, in denen der Bandleader Thomas Schösser das Prosit der Gemütlichkeit versteckt hatte. Der gespielte Wunsch „We wish you a merry Prosit“ setzte dabei das Signal für Glühwein und Punsch vor der Kirche. Die genussvolle Pause frischte dank des engagierten Gemeinde-Konzertteams die Ohren für die zweite Hälfte des Konzerts wieder auf. Am Ende entlockten stehende Ovationen den Musikern noch zwei gemeinsam musizierte Zugaben. Nach dem Konzert gab es von vielen Besuchern noch großes Lob zu hören. Der Abend hatte sich für sie gelohnt, wie auch für den guten Zweck des Benefizkonzertes. Eine gute Summe trug dazu bei, die Kosten für die Außenspielgeräte der neuen Kita zu decken.

(*mm*)

Mini-Gottesdienst im Advent

Wer macht denn an einem Tag alle Türchen vom Adventskalender auf? Darf man das?

Beim Minigottesdienst am 30. November war das ausnahmsweise mal möglich. Nachdem die Kinder alle „Türchen“, die in der Kirche verteilt waren, gefunden hatten, durften diese tatsächlich alle nacheinander geöffnet werden.

In jedem Päckchen verbarg sich eine Playmobil-Figur. Stück für Stück entstand so die Weihnachtsgeschichte. Gemeinsam mit Pfarrer Martin Michaelis und dem Minigottesdienstteam spielten die Kinder die Szenen rund um die Geburt Jesu nach und ließen die Geschichte lebendig werden.

Den Abschluss machte ein gemütliches Beisammensitzen bei Punsch und Lebkuchen im Gemeinderaum. (*Sarah Müller*)

Fotos: S. Müller

Mitarbeiterfest 2026

Es hat in der evangelischen Kirchengemeinde Manching eine lange Tradition, am Anfang eines neuen Jahres alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter einzuladen und ihnen – unabhängig davon, welche der vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten zum Engagement in einer Kirchengemeinde sie übernommen haben – Danke zu sagen für ihren Einsatz. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand im Projektchor singt, Rasen mäht und Laub harkt, Gemeindebriefe austeilt, im Kirchenvorstand oder in der Jugendarbeit Verantwortung übernimmt, Minigottesdienste vorbereitet, Musik macht, Kinder in unserem Kindergarten betreut, erste Anlaufstelle im Pfarramt ist, beim Gemeindefest oder anderswo mithilft, Kaffee für Phase-3-Treffen kocht oder einfach zur Stelle ist, wenn jemand gebraucht wird (die Liste der Einsatzmöglichkeiten ließe sich noch beliebig fortsetzen…). Und so kamen Ende Januar über 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zusammen, um miteinander zu feiern, zu reden, zu essen, zu lachen und sich auszutauschen.

Ganz ohne Helfer geht es freilich auch an einem solchen Abend nicht. Die Rolle des Küchendienstes fällt beispielsweise traditionell den Eltern des jeweiligen Konfi-Jahrgangs zu. In diesem Jahr haben die Familien Raith, Wunderlich und Ziegler diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Verwöhnt wurden die Mitarbeiter mit einem üppigen, vielseitigen und sehr leckeren Buffet, das Conny Haberland und Monika Eberl gezaubert hatten.

Nach einer kurzen Ansprache von Pfarrer Martin Michaelis und seinem Dank an alle Helfer wurde unter großem Beifall der ehemalige Hausmeister der Kirchengemeinde, Jürgen Bannach, verabschiedet, der sieben Jahre lang für alles zuständig war, was quietscht, tropft, klemmt, verstopft ist oder was plötzlich „schon immer so war“. Als sein Nachfolger wurde Stephan Böckl vorgestellt, der sich über einen herzlichen Willkommens-Applaus freuen durfte.

Ein besonderes Highlight war ein Sketch aus der Feder von Martin Michaelis. Anna Laue und Sonja Fleißner glänzten als zunehmend verzweifelte Anruferinnen im Pfarramt. Eigentlich wollen sie sich nur wegen der Taufe des Enkelkinds informieren. Doch das Pfarramt wird im Zuge von Einsparungs- und Modernisierungsmaßnahmen inzwischen von einer KI gesteuert (toll: Veronika Bauer als künstliche Intelligenz). Zuletzt legen die Anruferinnen entnervt auf – ohne Tauftermin, dafür aber mit 920 Euro weniger auf dem Konto, verursacht durch bairische Sprachbarrieren.

Am Ende des Abends konnte jeder mit dem Gefühl nach Hause gehen, sich gut unterhalten zu haben, sich wertgeschätzt zu fühlen, gut gegessen und getrunken und einen schönen Abend verbracht zu haben.

Neue ehrenamtliche Mitarbeiter, die auch in den Genuss eines solchen Festes kommen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen! In einer Kirchengemeinde ist für jeden und jede eine passende, sinnstiftende und erfüllende Aufgabe dabei, bei der man seine Talente und Interessen einbringen kann! (*Tina Besel*)

Fotos: B. Vocht & V. Bauer

Kleiner Ausflug mit großer Wirkung: Vorschulkinder im Theater Ingolstadt

Foto: Stephanie Scherzer

Ein ganz besonderer Tag wartete kürzlich auf die Vorschulkinder des evangelischen Kindergartens: Gemeinsam machten sie sich auf den Weg ins Stadttheater Ingolstadt, um das Märchenstück „Die kleine Meerjungfrau“ zu besuchen.

Schon die Fahrt dorthin war für viele Kinder ein aufregendes Erlebnis. Im Theater angekommen, staunten die kleinen Besucher nicht schlecht über den großen Saal, die Bühne und die besondere Atmosphäre. Als sich dann der Vorhang hob, tauchten alle gemeinsam in die farbenfrohe Unterwasserwelt der kleinen Meerjungfrau ein.

Mit leuchtenden Augen verfolgten die Kinder die Geschichte der neugierigen Meerjungfrau, die davon träumt, die Welt der Menschen kennenzulernen. Die fantasievollen Kostüme, das Bühnenbild und die Musik sorgten für viele „Oooohs“ und „Aaaahs“ im Publikum.

Besonders die lustigen Szenen und die spannenden Momente und die Abenteuer blieben den Kindern noch lange im Gedächtnis.

Neben dem schönen Gemeinschaftserlebnis stand auch der kulturelle Aspekt im Mittelpunkt. Der Theaterbesuch bot den Vorschulkindern die Möglichkeit, Kunst und Schauspiel hautnah zu erleben – etwas, das im Kindergartenalltag nicht selbstverständlich ist. Im Anschluss wurde noch eifrig über Lieblingsfiguren, aufregende Szenen und die schönsten Lieder gesprochen.

Begleitet und unterstützt wurde der Ausflug von den pädagogischen Fachkräften, die sich freuten, den Kindern dieses besondere Erlebnis ermöglichen zu können. Für alle Beteiligten war schnell klar: Dieser Theaterbesuch wird den Vorschulkindern noch lange in Erinnerung bleiben. (*Susanne Leitner*)

Für Kinderaugen

Wir haben auf den Seiten dieses Gemeindebriefs
einen winzig kleinen Hahn versteckt. Aber wo ist er?

Die Lösung findet ihr auf der vorletzten Seite im Impressum.

Gottesdienste

	Christuskirche	Friedenskirche
März		
So, 01.03.		17 Uhr (Pfr. Dr. Kühn)
Mi, 04.03.	16 Uhr in der Seniorenanlage (Pfr. Michaelis)	
Fr, 06.03.		18:30 Uhr Weltgebetstag
So, 08.03.	10 Uhr Konfi-Vorstellung (Pfr. Michaelis & Konfi-Gruppe)	
So, 15.03.		10 Uhr Predigttausch-sonntag mit Abendmahl (Pfr.in Raidel)
So, 22.03.	10 Uhr (Prädikant Ingenhütt)	
So, 29.03.	10 Uhr mit Albanienmesse u. Kirchenkaffee (Pfr. Michaelis)	
April		
Do, 02.04. *Grün-donnerstag*	16 Uhr Seniorenanlage Manching (Pfr. Michaelis)	
		19 Uhr mit Abendmahl (Lektor Herbig & Pfr. Michaelis)
Fr, 03.04. *Karfreitag*		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 05.04. *Oster-sonntag*	6 Uhr Osternacht mit Abend-mahl und Osterfrühstück (Pfr. Michaelis)	10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Mo, 06.04. *Oster-montag*	10 Uhr Familiengottesdienst mit Ostereiersuche (Pfr. Michaelis)	

So, 12.04.		10 Uhr (Prädikant Ingenhütt)
Fr, 17.04.	18 Uhr Vorabendgottesdienst der Konfirmanden (Pfr. Michaelis)	
So, 19.04.	9:30 Uhr Konfirmation I (Pfr. Michaelis)	
	11:30 Uhr Konfirmation II (Pfr. Michaelis)	
So, 26.04.	10 Uhr (Pfr. Michaelis)	

Mai		
So, 03.05.	11:15 Uhr Mini-Gottesdienst (Pfr. Michaelis und Lektor Herbig)	10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 10.05.	10 Uhr mit Abendmahl (Prädikant Ingenhütt)	
Mi, 13.05.	16 Uhr Seniorenanlage Manching (Pfr. Michaelis)	
Do, 14.05. *Christi Himmelfahrt*	10 Uhr am Schachtweiher in Oberstimm oder bei schlechtem Wetter in der Christuskirche (Pfr. Michaelis)	
So, 17.05.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Sa, 23.05.	19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Hiller & Pfr. Michaelis), anschließend Beisammensein	
So, 24.05. *Pfingstsonntag*		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Mo, 25.05. *Pfingstmontag*	Fahrt zum Bayerischen Kirchentag auf den Hesselberg (7–18 Uhr). Anmeldung über die Kirchengemeinde Brunnenreuth: brunnenreuth.de	

Gottesdienste für Kinder in der Christuskirche

Ein großes Lob gilt den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern beim **Krippenspiel**. Durch ihr pfiffiges und klares Spiel durften die vielen kleine und großen Besucher zusammen mit den Figuren Gottes König entdecken: Er ist ein neugeborenes Kind! Vor allem ein römischer Soldat war davon sehr beeindruckt.

Foto: D. Wunderlich

Foto: Solveig Grahl / fundus-medien.de

Am Ostermontag, den 6. April steht der **Familiengottesdienst** um 10 Uhr unter dem Titel „Opa und der Himmel“. Wir erleben mit, wie aus der Trauer bunte Farben hervorgehen können. Die Kinder dürfen auch selbst malen und natürlich wieder Ostereier suchen.

Der **Mini-Gottesdienst zum Mittanzen** findet am 3. Mai um 11:15 Uhr statt. Die Kindertanzgruppe von Claudia Kienast ist wieder dabei, außerdem Elli Eichhorn und Bodo Bär, die zwei Musikanten mitgebracht haben. Wer wird wohl die Kinder musikalisch verzaubern: Oboe oder Klarinette? (*mm*)

Besondere Gottesdienste im Frühling

Am 1. März haben wir **erstmals um 17 Uhr** einen normalen Sonntagsgottesdienst. Pfarrer Dr. Jonathan Kühn vertritt aufgrund der Konfi-Freizeit. Vermutlich werden wir diese Uhrzeit weiterhin manchmal ausprobieren. Vielleicht kommt sie manchen gelegener als die üblichen 10 Uhr. Zur gewohnten Zeit beginnen die folgenden Gottesdienste:

Am 8. März findet der **Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmandengruppe statt.

Für den 15. März wurde beim **Predigttauschsonntag** Pfarrerin Anja Raidel in die Friedenskirche gelost.

Am 29. März ist wieder Zeit für die **Albanienmesse**. Der Projektchor unter der Leitung von Christine Roß und das Ensemble Allegria führen Musik von Karl-Heinz Werner auf. Der Erlös kommt der Albanienhilfe Stammham zugute (weitere Informationen: S. 31). Im Anschluss sind alle, die im Gottesdienst die Musik machen und genießen, zum Kirchenkaffee eingeladen.

Am 14. Mai feiern wir den Gottesdienst an **Christi Himmelfahrt** bei gutem Wetter wie gewohnt am Oberstimmer Schachtweiher, bei schlechtem Wetter in der Christuskirche.

Die Gottesdienste an den Ostertagen entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger auf S. 20 in diesem Gemeindebrief.

Zuletzt noch eine Vorankündigung: Am 21. Juni feiern wir das Gemeindefest.

Für Abendmahlsgäste mit Zöliakie oder Glutenunverträglichkeit stehen künftig auf Anfrage auch glutenfreie Hostien zur Verfügung. (*mm*)

Sommer-Abenteuer voraus!

Macht euch bereit für unvergessliche Ferien – die Evangelische Jugend Manching hat zwei Mega-Angebote für euch!

🏖️ Nordseefreizeit: Piraten, Watt & Wellengang
31. Juli – 16. August | 8–12 Jahre | max. 38 Plätze

Zwei Wochen pure Freiheit in St. Peter-Ording! Stellt euch vor: Ihr erobert die Pirateninsel Helgoland per Schiff, tanzt bei Discopartys, springt in die Nordseewellen, matscht durchs Watt, chillt in der Dünentherme und erlebt jeden Tag neue Abenteuer. Ob beim Sport, Basteln, Quizzen oder bei unseren legendären Spieleabenden – hier ist Action und Spaß garantiert!

Neugierig geworden? Schaut euch die Fotoalben der letzten Jahre an auf www.nordseefreizeit.de.

⛵ Hausbootfreizeit: Entschleunigung auf dem Wasser
5. – 12. September | 13-16 Jahre | max. 20 Plätze

Lust auf was anderes? Mit zwei Hausbooten schippern wir ganz entspannt durch das Elsass in Frankreich. Kein Stress, kein Termindruck – nur Du, die Crew und das sanfte Plätschern des Wassers. Täglich etwa 6 Stunden unterwegs sein, abends in gemütlichen Häfen anlegen und die Orte unsicher machen. Teamgeist, Freiheit und unvergessliche Momente garantiert!

Alle Infos und Bilder: www.hausbootfreizeit.de
⚠️ ACHTUNG: Nur noch Restplätze verfügbar!

Die Anmeldungen laufen schon seit Oktober – die Plätze werden knapp! Sichert euch jetzt Plätze: www.evjm.de/online-anmeldung

Euer Sommerabenteuer wartet – seid dabei!

(*Reiner Siegmund*)

Fotos: Reiner Siegmund

Termine

Konfi-Freizeit in Iphofen:
26.02.–01.03., ganztägig
Konfi-Treff
Fr, 20.03., 17.04., 16–19 Uhr
Konfi-Vorabendgottesdienst:
Fr, 17.04., 18 Uhr,
Christuskirche
Konfirmationen I und II:
So, 19.04., Christuskirche,
9:30 Uhr und 11:30 Uhr
Konfi-Brunch:
Mo, 20.04., 10 Uhr

Sitzungen Kirchenvorstand
18.03., 15.04., 20.05.,
19:30 Uhr, Gemeinderaum

Weltgebetstag
Fr, 06.03., 18:30 Uhr,
Friedenskirche

Harfenkonzert Karoline Frey
So, 22.03., 18 Uhr, Friedenskirche

Albanienmesse
So, 29.03., 10 Uhr, mit Kirchen-
kaffee, Christuskirche

Café am Donnerstag
Do, 19.03.: Dekoworkshop
Do, 23.04.: Kaffee & Gespräche
je 14 Uhr, Gemeinderaum

Tanzabend
Do, 07.05., 18 Uhr, Christuskirche

Café Deutsch International
Sa, 28.03., 04.04., 25.04., 09.05.,
15 Uhr, Gemeinderaum

Spielenachmittag
Mo, 02.03., 07.04., 04.05.,
15 Uhr, Gemeinderaum

Spieletreff
Sa, 14.03., 15 Uhr,
Jugendraum, Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Spielgruppe für Kleinkinder
Do, im 14-tägigen Wechsel
um 9:30 Uhr bzw. 15 Uhr
Gemeinderaum
Leitung: Alina Schuster

Jungengruppe
„PowerPimpfe“
Mo, 14:30–16 Uhr (außer Ferien)
Jugendraum, Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Mädchengruppe
„Dancing Queens“
Di, 17.03., 14.04., 19.05,
15–16:30 Uhr, Jugendraum
Leitung: Sabine Olfen

GameNight
Fr, 06.03., 17 Uhr, Jugendraum

Casino-Abend
Fr, 24.04., 17–21 Uhr, Jugendraum

Harfenkonzert mit Karoline Frey

Am Sonntag, den 22. März gibt Karoline Frey um 18 Uhr ein Konzert in der Friedenskirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Karoline Frey entlockt ihrem eleganten Saiteninstrument sowohl zarte Melodien als auch vielschichtige Klangwelten. Ihr Repertoire reicht von Folk, Pop und Evergreens über Filmmusik bis hin zu Schlagern, traditionellen Tiroler Ländlern und schwungvollen Boarischen. Das Publikum darf staunen, wie facettenreich eine Pedalharfe klingen kann und welche neuen Klangpfade es zu entdecken gibt. Karoline Frey bringt eine authentische und fröhliche Energie auf die Bühne. Ihre unkonventionelle Art und ihr natürliches Auftreten führen zu lebendigen und originellen Auftritten. (*mm, Angaben der Künstlerin*)

Foto: K. Frey

Konfis 2026

Nur noch wenige Wochen, dann ist schon die Konfirmation: am 19. April! Vorher fahren wir noch auf Konfi-Freizeit und bereiten unter anderem den Vorstellungsgottesdienst am 8. März vor. Die Vorfreude ist spürbar, denn die Konfis verstehen sich sehr gut miteinander. Die Aufgaben sind klar verteilt: Die Konfis sind beim Konfi-Treff, um Spaß zu haben, und das Team führt sie immer mal wieder zurück zum Thema. Darauf lassen sich die Konfis aber auch ein. Sie bringen ihre Ideen ein, sprechen über ihren Glauben und stellen ihre Fragen. Mit großem Engagement beteiligen sie sich an Aktivitäten in der Gemeinde. Ein Konfi-Jahr, das sich gelohnt hat!

Mathilda Bauernfeind:

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich Teil der Kirche sein will. Ich spiele Handball und Volleyball, schwimme gerne, lese und spiele Klavier. Außerdem mache ich gerne etwas mit Freunden oder der Familie. Beim Konfi-Treff rede und lache ich mit meinen Freunden.

Lucia Bielz:

Ich mag Tiere, besonders Hühner. Ich koche gerne und verbringe Zeit mit Freunden. Mir gefallen die Spiele beim Konfi-Treff und ich freue mich auf die Feier mit meiner Familie.

Maximilian Krug:

Ich treffe gerne Freunde, und das ist auch das, was mir am Konfi-Treff gefällt. Ich gehe zur Konfirmation, weil ich an Gott glaube. Ich fahre gerne Ski und spiele Basketball.

Emily Maier:

Ich gehe gerne eislaufen und bin gerne mit Freunden und meiner Familie zusammen. Indem ich mich konfirmieren lasse, lerne ich Gott näher kennen und rede mit anderen über Jesus. Ich mag es, wenn wir beim Konfi-Treff alle gemeinsam sind und etwas Cooles machen.

Lukas Matschke

Ich treffe mich gerne mit Freunden, mache Sport, schwimme und gehe gerne ins Kino. Ich glaube an Gott und beim Konfi-Treff gewinne ich neue Ansichten.

Moritz Raith

Ich mag es, Volleyball zu spielen und Fußball zu schauen. Beim Konfi-Treff verbringe ich Zeit mit Freunden. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich mit meiner Familie feiern möchte.

Sophie Reitberger:

Ich lerne beim Konfi-Treff neue Leute kennen und mache Konfirmation, weil ich an Gott glaube. Ich mache gerne Sport wie Schwimmen, Gym und Tanzen und gehen gerne ins Kino. Ich mag meine Freundin und zu schlafen.

Kilian Romberg:

Ich mag die Leute beim Konfi-Treff. Ich gehe dorthin, weil ich an Gott glaube und neue Freunde finde. In meiner Freizeit gehe ich zu Freunden oder ins Gym. Ich zocke gerne und mag Burger.

Laura Wunderlich:

In meiner Freizeit singe und schwimme ich gerne. Außerdem macht es mir Spaß, mich mit meinen Freunden zu treffen. Am Konfi-Treff gefallen mir die verschiedenen Aktivitäten. Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil der Glaube mir Kraft gibt.

Elias Ziegler:

In meiner Freizeit spiele gerne Fußball und zocke. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich an Gott glaube. Beim Konfi-Treff kann ich mit meinen Freunden chillen.

(*mm; Fotos: W. Morscher*)

Die Anfänge der Albanienhilfe Stammham

Karl-Heinz Werner ist in unserer Kirchengemeinde seit vielen Jahren durch seine Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen bei Gottesdiensten, beim Adventssingen und vor allem durch die Albanienmesse bekannt. Bärbel Vocht hat ihn in den Räumen der Bahnhofsmission getroffen und ihn zur Albanienhilfe Stammham interviewt, die er mit seiner Frau Maria ins Leben gerufen hat.

Fotos: B. Vocht

Gemeindebrief (GB)*: *Herr Werner, wie und wann sind Sie auf die Not in Albanien aufmerksam geworden?

Karl-Heinz Werner (KHW): Bei einer Straßenmusik zugunsten eines Kinderheimes in Rumänien im Jahr 1993 wurde Maria angesprochen, warum wir Rumänien unterstützen, da doch Albanien das Armenhaus Europas sei. Zeitgleich wurde mein Schwager durch einen Fernsehbericht auf die katastrophalen Verhältnisse in diesem Land aufmerksam. Wir wandten uns an Renovabis, die uns an die Caritas

im Norden Albaniens vermittelten. Der Leiter, Frater Flavio Cavallini, bat uns in einem Brief um Unterstützung, da es im Norden verheerende Überschwemmungen und Erdrutsche in den Bergen gab.

In ein paar Wochen organisierten wir die erste Hilfsfahrt mit Kleidung, Medikamenten und Lebensmitteln. Drei Monate später startete unser erster Konvoi mit drei LKWs, denen im Laufe der nächsten Jahre noch viele folgten.

GB: *Können Sie uns ein Erlebnis schildern, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?*

KHW: Oh, es gibt viele prägende Ereignisse, hier nur ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit:

Beim letzten Besuch im Kinderheim Elbasan lieferte das staatliche Jugendamt ein verängstigtes, verwahrlostes kleines Mädchen im Heim ab. Das Kind war die letzten vier Wochen von seiner verwirrten Mutter in einer Hütte eingesperrt worden. Als wir vier Tage später wieder abreisten, sahen wir das Mädchen fröhlich mit den anderen Kindern spielen. Auf die Frage, wie es ihr gehe, antwortete sie: „Hier ist das Paradies."

GB: *Welche Projekte werden aktuell gefördert, welche Unterstützung gibt es durch Albanien selbst?*

KHW: Die Albanienhilfe Stammham unterstützt derzeit ein Waisenhaus in Elbasan mit ca. 30 Kindern, die aus unterschiedlichsten Gründen keine Familie mehr haben. Da es keine staatliche Unterstützung gibt, ist das Waisenhaus für die Kinder die einzige Chance auf Sicherheit, Bildung und Perspektiven für die Zukunft.

GB: *Haben Sie die Möglichkeit, die Verwendung der Spenden zu kontrollieren?*

KHW: Die Weilheimer Albanienhilfe sowie die Albanienhilfe Stammham organisieren regelmäßig Besuche in den unterstützten Einrichtungen. Ehrenamtliche wie wir sowie Bärbel und Klaus Nitzel

von der Weilheimer Albanienhilfe können sich so vor Ort über die Verwendung ihrer Spenden informieren. Die Besuche in Albanien werden von den Ehrenamtlichen selbst finanziert und gehen nicht zu Lasten der Spendeneinnahmen.

Ehepaar Werner

GB: *Glauben Sie, dass die von Ihnen seit Jahren unterstützten Einrichtungen langfristig ohne Hilfen aus dem Ausland weiterbestehen können?*

KHW: Albanien hat viele klassische Kinderheime geschlossen und setzt offiziell auf familiennahe Betreuung. Die staatliche Unterstützung ist oft unzureichend, es fehlt an Geld und qualifiziertem Personal, weshalb NGOs einen Großteil der Betreuungen übernehmen. Viele betroffene Kinder bleiben auf private oder internationale Hilfen angewiesen. Die Projekte in Elbasan und Lac bestehen seit vielen Jahr(zehnt)en ohne Hilfe des albanischen Staates.

Das Ziel sollte sein, dass der albanische Staat diese Projekte irgendwann übernimmt, allerdings sehen wir die Verwirklichung dieses Ziels nicht in der nahen Zukunft: Die Kinder werden weiterhin auf unsere Hilfe angewiesen sein.

GB: *Sie treten mit Ihrer „Albanienmesse“, für die Sie die Musik selbst komponiert haben, seit mehr als 10 Jahren in unseren Gottesdiensten auf. Welchen Eindruck haben Sie von den Menschen in unserer Kirchengemeinde?*

KHW: Wir schätzen die freundliche Aufnahme in Ihrer Kirchengemeinde sehr und sind über die Jahre hinweg mit vielen Gemeindegliedern, vielen Chormitgliedern und anderen ehrenamtlich tätigen Menschen sehr verbunden. Sehr beeindruckend fanden wir immer die Predigten von Herrn Pfarrer Michaelis, der in den Gottesdiensten oft sehr berührend über unser ehrenamtliches Engagement gesprochen hat.

Wir hoffen, noch viele Albanienmessen mit der evangelischen Kirchengemeinde Manching feiern zu dürfen und bedanken uns für vergangene und zukünftige Spenden.

GB: *Vielen Dank für das Gespräch!*

(*bv*)

Die Bankverbindung für alle, die spenden möchten:

Katholisches Pfarramt Stammham
Kennwort Albanienhilfe
DE05 721 0818 0105 4179 29
GENODEF1INP

Weltgebetstag

Bild: Weltgebetstag e.V.

Frauen aus dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, Nigeria, laden uns ein, den Weltgebetstag zu feiern. In Nigeria werden Lasten vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube, die wir mit den christlichen Frauen aus Nigeria – in Gebeten, Liedern und rührenden Lebensgeschichten teilen.

„Kommt! Bringt eure Last“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

Wer die Gebetsordnung kennenlernen und/oder beim Gottesdienst mitwirken möchte, ist zum **Vorbereitungstreffen** herzlich willkommen. An diesem Abend werden auch die Lieder für den Gottesdienst angesungen.

Donnerstag, den 26. Februar um 19:00 Uhr
im Pfarrsaal St. Peter, Pfarrer-Frey-Str. 4 in Manching

Lassen wir uns von der Stärke der Frauen inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

In Manching feiern wir unseren **Weltgebetstags-Gottesdienst**

am Freitag, den 6. März, um 18:30 Uhr in der Friedenskirche

Wie gewohnt werden nach dem Gottesdienst fair gehandelte Waren angeboten.

A. Zapf und I. Brachard

Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Manching
Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching
Tel. **08459/32820** | E-Mail: **pfarramt.manching@elkb.de**
Internet: **www.manching-evangelisch.de / @gottseidank_manching**

Pfarrer Martin Michaelis: Tel: 08459/32820 | 0174/4969885
E-Mail: **martin.michaelis@elkb.de**

Pfarrbüro: Veronika Bauer
Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16:30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leitung)
Tel. 08459/6590 | E-Mail: **kiga.manching@elkb.de**

Ansprechpersonen in Fällen von sexualisierter Gewalt:
Pfarrerin Dörte Hanusch-Beuerle:
ansprechpartnerin.ingolstadt@elkb.de
Pfarrer Johannes Späth:
ansprechpartner.ingolstadt@elkb.de

Empfängername: Evang.-Luth. Kirchenge. Manching
IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 |
BIC: GENODEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei
Redaktion: Veronika Bauer (*vb*), Martin Michaelis (*mm*),
Bärbel Vocht (*bv*)
V. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Michaelis

Fotos Titelseite: Michael Schwarzenberger; Jorono / Pixabay; Logo Café am Donnerstag: ChatGPT

Lösung Suchbild Hahn:

Der kleine Hahn steht auf der Last, die eine Frau auf dem Kopf trägt, auf Seite 35.

Jahreslosung 2026

Foto: Sara Keller / fundus-medien.de